



BPW BERGISCHE ACHSEN

Museum

Achse, Rad und Wagen



5.500 Jahre
Kultur- und
Technik-
geschichte

HERZLICH WILLKOMMEN

im einzigen Museum weltweit, das der Entwicklung von Achse, Rad und Wagen gewidmet ist.

Bereits seit 1952 unterhält die BPW Bergische Achsen KG dieses besondere Firmenmuseum zur Geschichte des gezogenen Wagens. Die vielfältige Sammlung veranschaulicht erlebnisreich eine Kultur- und Technikgeschichte von rund 5.500 Jahren. In der Ausstellung werden frühgeschichtliche und antike Exponate aus Europa, Asien und Afrika sowie neuzeitliche Objekte zum Wagenbau gezeigt. Die Firmengeschichte führt von historischen BPW-Achsen hin zu neuen Entwicklungen in der Fahrwerktechnik.





China
China

One

One

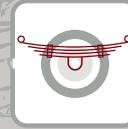
Deichsel und Lenkung



Achse und Lager



Federung



Bremse



Rad und Reifen

FAHRWERKTECHNIK ZUM ANFASSEN

In der Ausstellung machen mehrere interaktive Stationen die zentralen Fahrwerkkomponenten und die historische Entwicklung des Wagenbaus spielerisch begreifbar.

Achse und Lager

Im Zentrum des Fahrzeugs steht die Achse, die Wagen und Räder miteinander verbindet. Sie besteht aus einem Achskörper und Achsschenkeln. Während der Achskörper die Last trägt, drehen sich die Räder um die Achsschenkel, von einer Lagerung und Schmiermittel unterstützt.

Bremse

Bremsen führen zur Verringerung der Geschwindigkeit oder zum Stillstand des Fahrzeugs. Üblich sind heute Bremsanlagen mit Trommel- oder Scheibenbremsen.

Deichsel und Lenkung

Die Deichsel stellt die Verbindung zwischen dem Zugfahrzeug und dem Anhänger her. Für die Lenkung von Anhängern werden Gelenke oder Drehkränze eingesetzt.

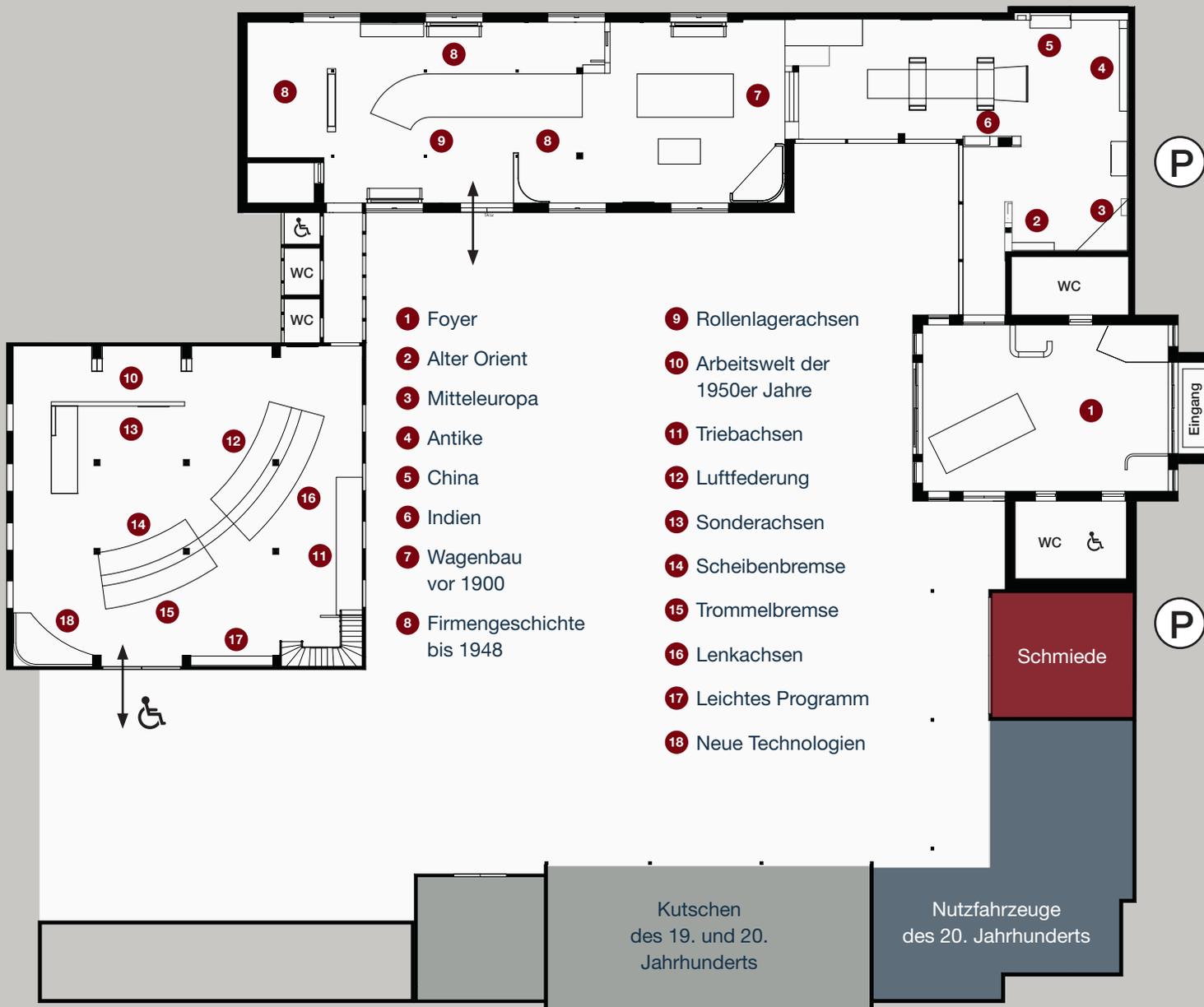
Federung

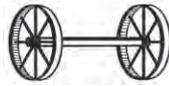
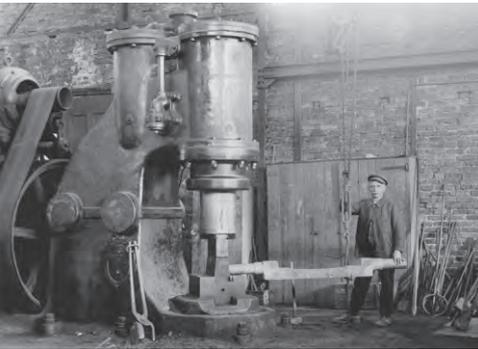
Die Federung ist elastisch und gibt unter Belastung nach. Sie dient dazu, Straßenunebenheiten auszugleichen und Wagen, Transportgut und Mensch vor starken Stößen zu schützen. Ohne Federung würde das Fahrzeug gefährlich ins Schlingern geraten.

Rad und Reifen

Die Räder befinden sich an den Achsen und ermöglichen die Bewegung des Fahrzeugs. Lenkung und Bremsen wirken über die Räder. Der Reifen ist Teil des Rades und sitzt auf der Felge.

STATIONEN DER AUSSTELLUNG





BEWEGTE GESCHICHTE

Die BPW wurde 1898 als Bergische Patentachsenfabrik GmbH in Wiehl gegründet. Erste Produkte waren Schmierachsen für Ackerwagen und Lastfuhrwerke, Patentachsen für Kutschen sowie um 1920 Gleitlagerachsen für LKW-Anhänger. Nur einige Jahre darauf entwickelte BPW in Kooperation mit SKF Norma die Rollenlagerachse. Mit der drastischen Reduzierung des Rollwiderstands revolutionierte dieser Achstyp den Anhängerbau. Noch heute werden Kegelrollenlager verwendet, sie sind das kräfteleitende Glied zwischen Rad und Achse.

Weitere Meilensteine der Firmengeschichte, wie die Einführung des Vierkanthohlachskörpers, der Luftfederung oder der Scheibenbremse, prägten die Entwicklung nach 1948. Heute ist die BPW Bergische Achsen Kommanditgesellschaft ein weltweit führender Hersteller von intelligenten Fahrwerksystemen für Anhänger und Auflieger. Von der Achse über Federung und Bremse bis hin zu Telematikanwendungen bietet sie als Mobilitäts- und Systempartner der Nutzfahrzeugindustrie das gesamte Trailerfahrwerk an.

DIE WAGENSAMMLUNG

Auf dem Freigelände gruppieren sich eine Schmiede und Wagenremisen um den Museumshof. Neben den in der Ausstellung gezeigten Wagen vermitteln hier besondere und teils seltene Kutschen aus dem 19. und 20. Jahrhundert Einblicke in wagenbautechnische Details und erzählen vom Stand des Kutschenbaus vor dem Aufkommen des Automobils.

Vielfältige Nutzfahrzeuge des frühen 20. Jahrhunderts zeigen ein breites Spektrum von der Sackkarre bis zum LKW-Anhänger von 1925. Dass die landwirtschaftlichen Nutzfahrzeuge in ihren Grundformen über Jahrtausende hinweg nahezu gleich geblieben sind, ist noch an Fahrzeugen des frühen 20. Jahrhunderts abzulesen.

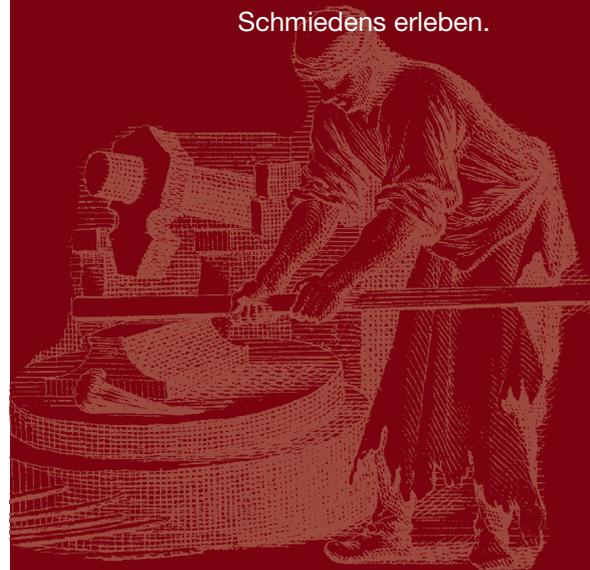


SCHMIEDEHANDWERK



Die Fertigkeiten des Schmieds wurden schon für den Bau eines einfachen Ackerwagens benötigt. Sattler, Schlosser, Gürtler, Lackierer und zahlreiche weitere spezialisierte Handwerke kamen während der Entwicklung des Kutschen- und Wagenbaus hinzu.

An jedem ersten Sonntag im Monat können Sie das traditionelle Handwerk des Schmiedens erleben.







Öffnungszeiten:

Sonntags 13.00 – 17.00 Uhr
außer an Feiertagen

Gruppen täglich nach Anmeldung

Schmiedevorfürungen an jedem
ersten Sonntag im Monat

Ausstellung barrierefrei
Eintritt kostenfrei

Ohlerhammer, 51674 Wiehl
Telefon 02262 78 -1280
info@achseradwagen.de